

evangelisch-lutherischer

GemeindeBrief

für die Kirchengemeinden Michelrieth und Glasofen

Jahrgang 28 | Ausgabe 110 | März – Mai 2022



Weidenkirche der Evangelischen Jugend in Bayern, Pappenheim, Bayern

Liebe Mitglieder unserer beiden Kirchengemeinden, liebe Leserin, lieber Leser!

„Als ich krank war und so dagelegen bin, da hatte ich viel Zeit über mich und mein Leben nachzudenken.“ So oder ähnlich habe ich es schon öfter von Menschen gehört, die eine längere und schwere Krankheit überwunden haben. Zeiten der Krankheit sind auch manchmal Zeiten der Besinnung. Eben, weil man auf einmal Zeit hat, die Gedanken nicht ablenken kann.

Manche Menschen sind bei solcher Besinnung mit ihrem bisherigen Leben ganz zufrieden und im Einklang. Manche aber kommen auch ins Fragen angesichts ihres bisherigen Lebens. Was ging gut, was lief schlecht und was ist ganz und gar misslungen?

Wer so fragt und nachdenkt, der nimmt sich nicht selten vor, in seinem Leben manches zu ändern, wenn er oder sie nur erst einmal wieder gesund sind. Zu ändern im Verhältnis zur Arbeit und zu Kollegen, zur Familie und vielleicht auch zu Gott. Ja auch das kann Krankheit sein: Eine Zeit der Neubesinnung auf Gott.

„Not lehrt beten“,

sagt das Sprichwort. Und es hat gar nicht so Unrecht. Oft ist es doch gerade so, dass eine Notsituation Menschen auch wieder zu Gott führt.



Ich weiß nicht mehr genau wo ich diesen Satz gelesen habe und von wem er stammt, aber er hat mir gut gefallen: Wir sollten wieder mehr lernen zu fragen „wozu“ als immer nur zu fragen „warum“. Wozu kann auch schwere Zeit im Leben dienen? Was kann sich im Leben ändern und wo kann ein Neuanfang gemacht werden?

Wir gehen auf Ostern zu, das Fest der Auferstehung unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Da hat Gott einen Neuanfang gemacht an jenem ersten Ostermorgen. An Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod.

„Jesus lebt, mit ihm auch ich“,

heißt es in einem alten Lied unseres Gesangbuches (EG 115). Mit dieser österlichen Zuversicht können wir uns immer wieder neu dem Leben zuwenden, wie auch immer es um unser Herz bestellt ist.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest

Ihr Pfarrer Kurt Hyn

Gebet

Du Gott des Lichts,
du hast die Dunkelheit unserer Welt
durchbrochen an jenem ersten Ostermorgen.
Du hast einen neuen Anfang gemacht,
als alle nur auf das Ende blickten.
Versteinertes hast du ins Rollen gebracht,
Erstarrtes in Bewegung.
Schatten der Angst hast du weggewischt.
Lass dein Osterlicht auch unser Herz ergreifen
und unsere Welt erleuchten.
Schenke uns Mut zu neuen Anfängen
und lass auch uns dereinst auferstehen. Amen





Charismatische neue Stimme des Protestantismus

Annette Kurschus zur EKD-Ratsvorsitzenden gewählt

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft – unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN
KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD)

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

epd/GB

Unser Kirchenwein Michelrieth ist und bleibt ein Erfolg!

Unser Kirchenwein kommt nach wie vor sehr gut an. Alle drei Sorten (Le Blanc, Silvaner und Spätburgunder) sind in unseren Gemeinden gleichermaßen beliebt.

Nutzen Sie noch einmal die Gelegenheit, noch haben wir einen kleinen Bestand, der erworben werden kann; der Spätburgunder ist beinahe ausverkauft.

Sie erhalten den Kirchenwein im Pfarramt in Oberwittbach oder nach Absprache auch im alten Pfarrhaus in Michelrieth.

An dieser Stelle noch einmal unser herzlichstes Dankeschön an Alle, die mit Ihrem Kauf das Projekt zugunsten der Michaels-Kirche unterstützt haben oder noch unterstützen.





KiGo - Glasofen

Immer wieder was Buntes – Aktionen für und mit Kindern

**Schon wieder ein Jahr ohne Krippenspiel in Glasofen?
Letztes Jahr ist es doch schon ausgefallen....
Das geht doch gar nicht...!!!**

Das dachten wir vom Kindergottesdienst-Team auch, deshalb fand nach einem Jahr Pause am 4. Advent unser alljährlicher Familiengottesdienst in der Christuskirche statt. Nur anders als sonst.

Es gab keine Treffen...auch keine Proben, es war alles Spontan! Und ganz wunderbar, denn die Kinder und Gottesdienstbesucher wurden eingeladen bei unserem etwas anderen Krippenspiel mitzumachen.

Schnell hatten wir Maria, Josef, die Engel, Wirte und Hirten zusammen. Sie spielten nach was der Erzähler vorgelesen hat und die Gemeinde kam zum Einsatz in dem sie dem Chorleiter alles nach gesprochen haben was er sagte. Schön das so viele da waren. Besonders haben wir uns auch über den Besuch des Steinmarker Kindergottesdienstes gefreut.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.



Wenn Fliegen hinter Fliegen
fliegen, fliegen Fliegen
Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks.
Mixdrinks mixt Fips fix.

**Rätsel: Wer verschwand
in einer Wolke, als er vor
den Augen der Jünger in
den Himmel auffuhr?**



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.

Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Aufsagung: Jnsa





KiGo - Steinmark und in Steinmark...

da haben die Konfirmanden Ole und Jan zusammen mit dem Team und den Kindern Martinsfackeln aus alten PET Flaschen und LED Lichtern gebastelt. In einer schönen kleinen Runde, die in der Kirche endete konnten die Kinder sich mal wiedersehen und Steinmark bei Nacht erkunden. Schön wars!

Und so geht's immer weiter bei uns, wir laden euch Kinder ein uns zu den nächsten Kindergottesdiensten zu besuchen. Wir wollen bald auch ein Kinderkino machen. Aufgrund der Pandemie müssen wir sehr kurzfristig planen.

Über die Aushänge und die Kindergottesdienst Gruppen oder im Gottesdienst bleibt ihr auf dem Laufenden.

Ein Termin zum vormerken:

An Karfreitag, den 15.04. findet unser alljährlicher Kinderkreuzweg statt, hierzu treffen wir uns um 9.30 Uhr am Übungsraum in Glasofen.



jetzt anmelden

Jungscharfreizeit 2022

19.-22.04. AUF DER BURG ROTHENFELS

Es sind viele Aufträge in unseren Filialen in Bethlehem, Jerusalem und Kapernaum zu bearbeiten. Auf der Burg Rothenfels lösen wir mit euch all diese Rätsel. Wir untersuchen Tatorte, Schriftstücke, befragen Zeugen und begeben uns auf Spurensuche. Also finde das passende letzte Puzzlestück mit deinen Freunden zwischen dem Burggraben und dem Drachenturm.

In 4 Tagen und 3 Nächten sind wir auf den Spuren des Herrn J... unterwegs. Werden wir ihn finden? Und das wichtigste: bist du dabei?

Alter: 8-12 (Ausnahmen auf Anfrage)
 Kosten: 90 € pro Nase (Geschwisterkinder 60 €)
 für Verpflegung, Unterkunft, Betreuung und Programm
 Anmeldeschluss ist der 25. März 2022

Den Freizeitbeitrag überweisen Sie bitte spätestens mit Erhalt des Infobriefes auf das Konto der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hasloch - IBAN: DE 52 6739 0000 0055 0083 02 bei der Volksbank Main-Tauber eG
 Stichwort: Jungscharfreizeit/Name des angemeldeten Kindes

Start- und Endpunkt der Freizeit ist die Burg Rothenfels, die An und Abreise ist selbst zu organisieren. Weitere Informationen kommen rechtzeitig mit einem separaten Informationsbrief, Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen wenden Sie sich bitte an Diakon Jonas Wittmann (0172-1315055).

Die Freizeit wird gefördert durch Zuschüsse der Kirchengemeinden und dem Kreisjugendring Main-Spessart



Ich bin dabei!!!
 und melde ich mich verbindlich zur Jungscharfreizeit
 der Evang.-Luth. Kirchengemeinden in der Region Grafschaft an,
 Name des Kindes: _____
 Straße, Hs.Nr.: _____
 PLZ: _____ Geb. Dat.: _____
 E-Mail: _____

Anmeldeschluss spät.: 25.03.

Telefon: _____
 Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Mit der Unterschrift erklären wir uns mit der Nutzung der erhobenen Daten durch den Veranstalter einverstanden. Eine Weitergabe erfolgt nicht! Die Verwendung des entstehenden Bildmaterials für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Instagram Kanal der Grafschaftsjugend) wird gestattet. Ein Widerruf ist jederzeit möglich.

Unterschrift _____

Anmeldung an: Evang. Pfarramt, Spessarstraße 1, 97907 Hasloch
 oder per mail: jonas.wittmann@elkb.de



Der Kirchenvorstand informiert:

Aktion Hirte gesucht

Die Kirchenvorstände aus Michelrieth und Glasofen, Pfarrer i.R. Reinhold Völler, sowie einige Mitarbeitende unserer Gemeinden, haben sich getrennt mit Dekan Rudi Rupp getroffen um die Stellenausschreibung für unsere Pfarrstelle fertig zu stellen. Die Anzeige ist im Januar im Kirchlichen Amtsblatt erschienen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Gemeindeglieder, die mit ihrer Teilnahme an unserer Postkartenaktion "Hirte gesucht" für die Ausschreibung einer ganzen Pfarrstelle gesorgt haben. Wir erhoffen uns baldige Bewerbungen und ein Ende der Vakanzzeit.

Gemeindezentrum Michelrieth

Die Arbeiten am Gemeindezentrum in Michelrieth gehen voran. Nach dem Richtfest am 17. September 2021 ist das Dach bereits gedeckt und Fenster und Türen eingebaut. Auch die Trockenbauer sind in den Innenräumen

schon am Werk. Der zur Grafschaftsstraße gerichtete Teil der Kirchengemeinde umfasst ein Pfarrbüro, ein Büro für unsere Sekretärin, sowie eine kleine Teeküche. Außerdem wird es nach Fertigstellung auch Toiletten für die Gottesdienstbesucher im Gemeindezentrum geben.

Abendmahl

In unseren beiden Gemeinden sind wieder Abendmahlsgottesdienste geplant. Diese sollen ab der Passions-/ Osterzeit stattfinden. Konzepte für die Austeilung sind in Arbeit. Es wird vorerst keinen gemeinsamen Kelch geben. Für jede/n gibt es Einzelkelche. Genaue Termine stehen noch nicht fest, können aber auf der Internetseite "Evangelische Termine" (Anleitung hierzu im letzten Gemeindebrief oder unserer Internetseite) nachgesehen werden.

Aus den Kirchenbüchern

Unsere Kirchenbücher (älter als 100 Jahre) wurden zur sicheren Aufbewahrung an das Landeskirchliche Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern geschickt. Diese können aber, zum Beispiel zur Ahnenforschung, immer noch digital in unserem Pfarramt oder als Originale im Landeskirchlichen Archiv in der Veilhofstraße 8 in Nürnberg eingesehen werden. Alle neueren Kirchenbücher sind bei uns verwahrt.

Danke für alle Unterstützung

Zuletzt noch ein herzliches Dankeschön von allen Kirchenvorstehern an alle, die auch letztes Jahr wieder Kirchgeld gezahlt, gespendet oder durch andere Arbeiten der Kirchengemeinde geholfen haben. Ohne Sie würde es nicht so gut laufen, obwohl wir uns in einer schweren Zeit befinden. Sei es die Vakanzzeit, durch die immer mehr Arbeit auf jede und jeden abfällt, oder die Pandemie, die uns wohl allen an der Seele nagt. Deshalb nochmals DANKE für Ihre Unterstützung.

Friedhof Michelrieth: Bei Beerdigungen in Michelrieth können ab sofort die Sanitäranlagen im Feuerwehrhaus genutzt werden. Die Türen sind dann aufgeschlossen.

Der Kirchenvorstand informiert:

Aus Glasofen:

3G in besonderen Gottesdiensten:

Am Tag der Vereine 27.3., der Konfirmation 10.04 sowie an Karfreitag 15.04 und Ostersonntag 17. 04. gilt die 3G-Regel bei den Gottesdiensten. Wir bitten alle die entsprechende Nachweise bereitzuhalten, für alle die NICHT geimpft oder genesen sind kann auch vor Ort ein Schnelltest durchgeführt werden. Bitte seien Sie rechtzeitig vor Ort

Abendmahl

Wir wollen als Gemeinde wieder das heilige Abendmahl feiern, dazu haben wir Einzelkelche angeschafft und uns für die Wandelkommunion entschieden. Weiterhin besteht auch die Möglichkeit das Abendmahl zu Hause zu empfangen. Bitte melden Sie sich dazu bei Sandra Diehm im Pfarramt.





Erster Altfelder Gebetsbriefkasten

Am 7. Januar wurde, in Absprache mit der Stadt Marktheidenfeld, am Friedhof in Altfeld der erste Altfelder Gebetsbriefkasten durch den CVJM Altfeld installiert.

Dieser Briefkasten bietet die Möglichkeit, anonyme Gebetsanliegen einzuwerfen, für die dann von engagierten Christen gebetet wird. Der Briefkasten kann Tag und Nacht genutzt werden und steht für jeden zur Verfügung. Es liegen Zettel bereit, auf denen Gebetsanliegen formuliert und anschließend in den Gebetsbriefkasten eingeworfen werden können.

Der Gebetsbriefkasten wird in regelmäßigen Abständen geleert und im Gebetskreis des CVJM Altfeld, der jeden Freitag von 19:30 bis 20:30 Uhr stattfindet (momentan in Corona-Pause), wird dann für die eingeworfenen Anliegen gebetet.

Für uns Christen ist das Gebet und besonders die Fürbitte für andere Menschen, ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens. Aus dieser Motivation heraus entstand die Idee des Gebetsbriefkastens und wir würden uns freuen, wenn unser Briefkasten rege genutzt wird!

Ein Gedanke – Wo Christus in den Himmel fährt



Am 26. Mai ist es wieder soweit, es ist Christi Himmelfahrt und hoffentlich sehen wir uns bei blauem Himmel zum Grafschaftsgottesdienst in Schollbrunn – ein uns lieb gewordener Brauch und ein schönes Fest!

Aber wie genau feierten Menschen Christi Himmelfahrt früher? Ich habe einen kuriosen Brauch entdeckt: Beim Gottesdienst wurde an einer Schnur in der Decke eine Christusfigur durch ein Loch gezogen- als Jesus dann verschwunden war regnete es Blumen für die Gottesdienstbesucher. Kirchen hatten dazu sogar ein extra Loch in der Decke! Das ist doch eigentlich eine tolle Idee, es trifft auch eine meiner Kindheitsvorstellungen:

Früher dachte ich immer an so etwas wie einen Fahrstuhl mit dem der Auf-erstandene in den Himmel fährt. Um dann ganz vorstellbar bei Gott zu sein um mich und die anderen auch zu sehen. Zu einfach der Gedanke? Klar, Erwachsene denken anders und auch theologisch scheint die Sache etwas komplexer, so hat unser Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm einmal gesagt: „Wenn wir von Himmelfahrt sprechen, dann sprechen wir nicht von einer Reise in einen anderen Raum, irgendwo in den Wolken oder über den Wolken, sondern wir sprechen von einer Dimension der Wirklichkeit, die auch ohne Fahrstuhl nach oben erfahrbar ist.“

Ich finde beide Sichtweisen vereint ein Gedanke: Christus bleibt präsent in unserem Herzen mit seiner Zusage, dass er trotz oder vielleicht wegen der Himmelfahrt zu uns allen gleichermaßen steht, denn dort verschwindet Groß und Klein, nah und fern. Für mich ein Grund zum feiern! Was denken Sie? Nachzulesen ist die Himmelfahrt übrigens in der Apostelgeschichte 1,9: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“

Herzlichst

Ihr und euer Gemeindediakon Jonas Wittmann

Corona – Folgen gemeinsam bewältigen

Frühjahrssammlung
28. März - 03. April 2022

Jeder Mensch hat eine Würde. Diese Überzeugung ist ein Fundament der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA). Sie ist praktizierte Nächstenliebe und Ausdruck christlichen Glaubens.

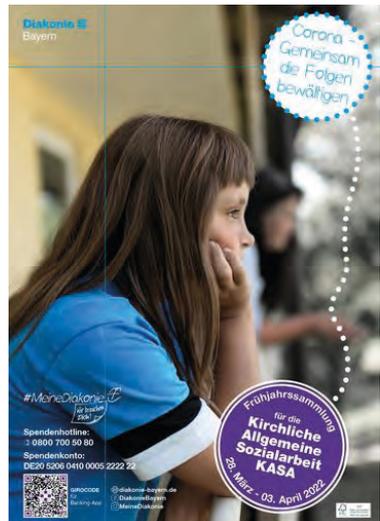
Die KASA hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie und ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen.

Sie bietet:

- Beratung und Information,
- psychosoziale Beratung,
- soziale Gruppenarbeit, Vermittlung,
- Zugang zu konkreten Hilfen wie Tafeln, Tischgemeinschaften, Kleiderkammern, Lernhilfen, Schulbedarfsläden, Spielgruppen, Besuchsdiensten etc.,
- überbrückende Finanzhilfen zur Existenzsicherung.

Die Beratung ist kostenfrei. Die Beraterinnen und Berater unterliegen der Schweigepflicht und beraten unabhängig von Alter, Nationalität, politischer und religiöser Überzeugung.

So gilt es jetzt, gemeinsam den lang nachwirkenden sozialen Folgen der Pandemie zu begegnen. Es ist noch ein langer Weg!



Termine:

Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen:

Wir bitten alle Termine mit Herrn Pfarrer Kurt Hyn abzusprechen
Pfarramt Hasloch, Tel: 09342-5111

Proben des Kirchenchors: Donnerstags 19:30 Uhr, Altes Pfarrhaus Michelrieth
Proben des Posaunenchores: Donnerstags 20:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche Steinmark
„Spinnstube“: jeden 1. Dienstag im Monat bzw. wird abgekündigt

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition  chrismon

Impressum

Evangelisch-lutherischer Gemeindebrief
für die Kirchengemeinden Michelrieth und Glasofen

Evangelisch Lutherische Pfarrei Michelrieth
Hofwiesenweg 1
97828 Marktheidenfeld-Oberwittbach
V.i.S.d.P: Pfarrer Kurt Hyn

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Telefon: 093 94 - 22 25 oder 093 91 - 9 18 46 10
Telefax: 093 91 - 9 18 46 12

E-Mail: pfarramt.michelrieth@elkb.de



Postanschrift

Pfarramt Michelrieth
Grafschaftstr. 19
97828 Marktheidenfeld



Bankverbindung: Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Konto Kirchengemeinde Michelrieth:
IBAN: DE28 7906 9150 0005 4054 75

Konto Kirchengemeinde Glasofen:
IBAN: DE61 7906 9150 0009 6103 16



Bitte sprechen Sie außerhalb der Öffnungszeiten auf die Sprachbox. Sie werden zurückgerufen.